



Klimaschutzteilkonzept Wärmenutzung

Landkreis Darmstadt-Dieburg Stadt Groß-Umstadt Gemeinde Münster

Workshop „Energieeffizienz Gebäude“

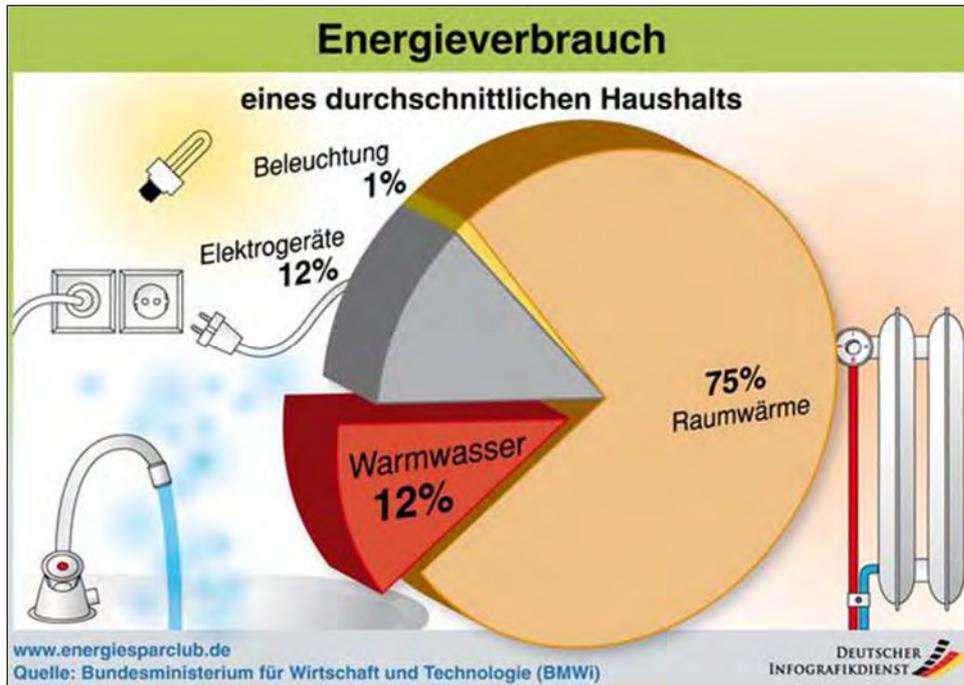
04.11.2015

1. **Begrüßung**
2. **Klimaschutzteilkonzept integrierte Wärmeversorgung**
 - Ablauf, Inhalte, erste Ergebnisse
3. **Impulsreferate**
 - Werner Eicke-Hennig (Hessische Energiespar-Aktion)
 - Siegfried Freihaut (Stadt Groß-Umstadt)
4. **Diskussion**
5. **Zusammenfassung**
6. **Verabschiedung**

1. **Begrüßung**
2. **Klimaschutzteilkonzept integrierte Wärmeversorgung**
 - **Ablauf, Inhalte, erste Ergebnisse**
3. **Impulsreferate**
 - **Werner Eicke-Hennig (Hessische Energiespar-Aktion)**
 - **Siegfried Freihaut (Stadt Groß-Umstadt)**
4. **Diskussion**
5. **Zusammenfassung**
6. **Verabschiedung**

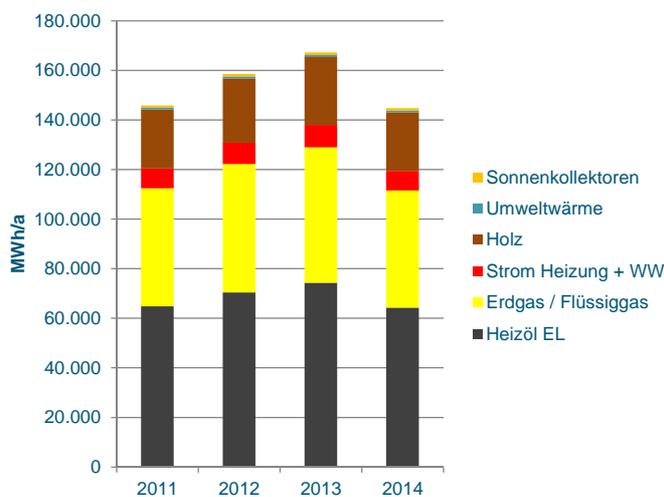
1. **Energie- und CO₂-Bilanz**
 - **Wo stehen wir?**
2. **Identifikation spezifischer Potenziale**
(Einsparung / Effizienz / Erneuerbare Energien)
 - **Was können wir erreichen?**
3. **Maßnahmenkatalog:**
 - **Was / Wer / Wieviel / Wann ?**
4. **Akteursbeteiligung: aktive Einbeziehung der Bürger, der Gewerbetreibenden, der Politik und Verwaltung**
 - **Was wollen wir erreichen?**
 - **Was wollen wir dazu beitragen?**
5. **Konzept für die Evaluation und Controlling des Umsetzungsprozesses**
 - **Wie erfahren wir, was wir erreicht haben?**
6. **Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit**
 - **Wie können wir die Akteure in der Umsetzungsphase erreichen?**

Anteil Raumwärme/Warmwasser: Bundesrepublik gesamt ca. 35% (29 % + 6 %)



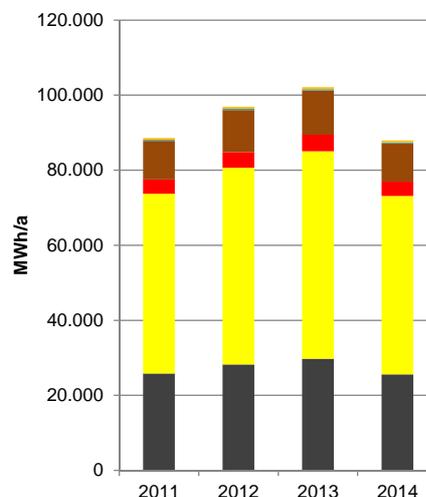
Wärmeverbrauch der Haushalte nach Energieträgern

Groß-Umstadt*



7.000 kWh/EW
Deckungsbeitrag EE: 17,5%

Münster



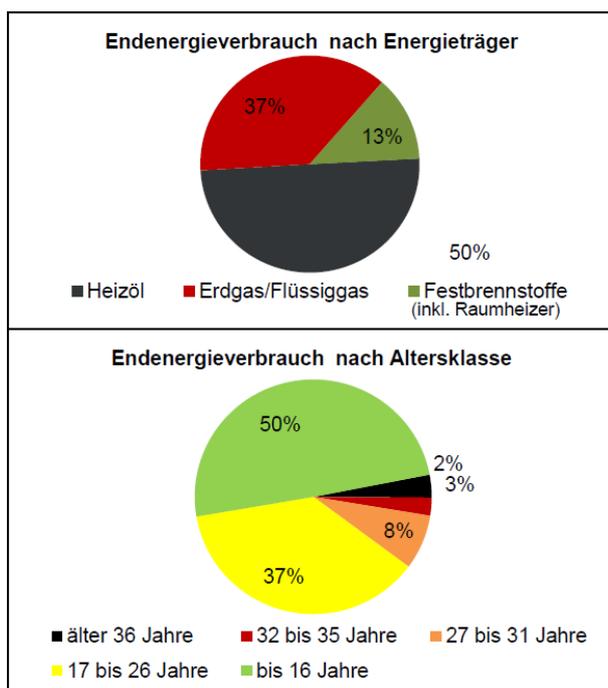
6.200 kWh/EW
Deckungsbeitrag EE: 12,5%

Status Quo incl. Benchmarks (Solarthermie/Biomasse)

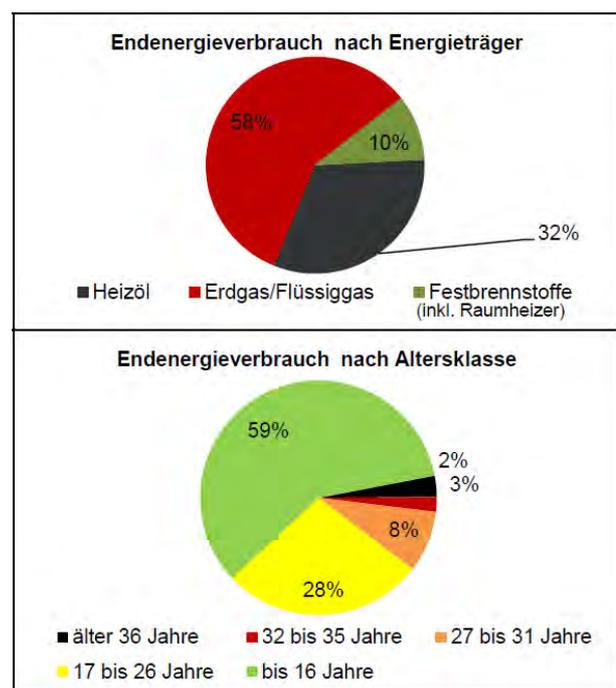
	Groß-Umstadt	Münster (Hessen)	Mainhausen	Bundesrepublik*
Solarthermie				
spez. Kollektorfläche (m ² /1000 EW)	125,2	97,5	115,5	ca. 160 - 170
Anzahl Anlagen je 1000 EW	16,4	13,0	14,1	ca. 19
Biomasseanlage				
spez. Leistung (kW/ 1000 EW)	151,4	59,8	29,6	
Anzahl Anlagen je 1000 EW	7,3	2,6	1,8	

* Quelle: BSW-Solar; abzügö. nicht geförderter Anlagen (ca. 20 – 30% des Anlagenbestands)

Groß-Umstadt*

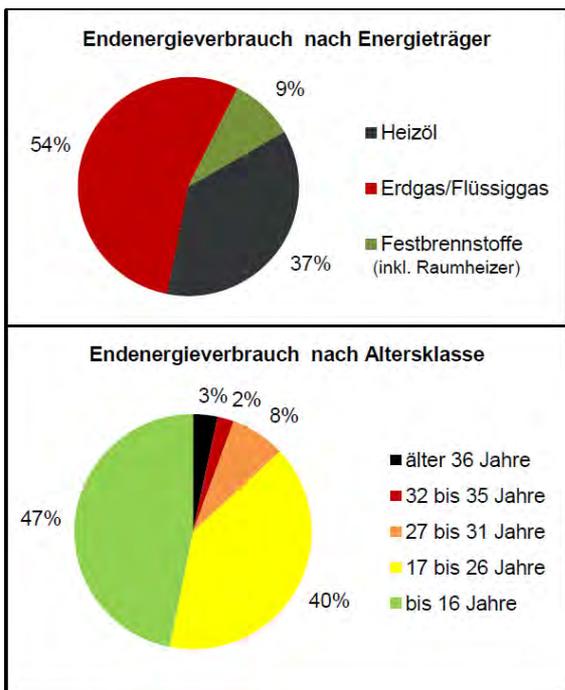


Münster

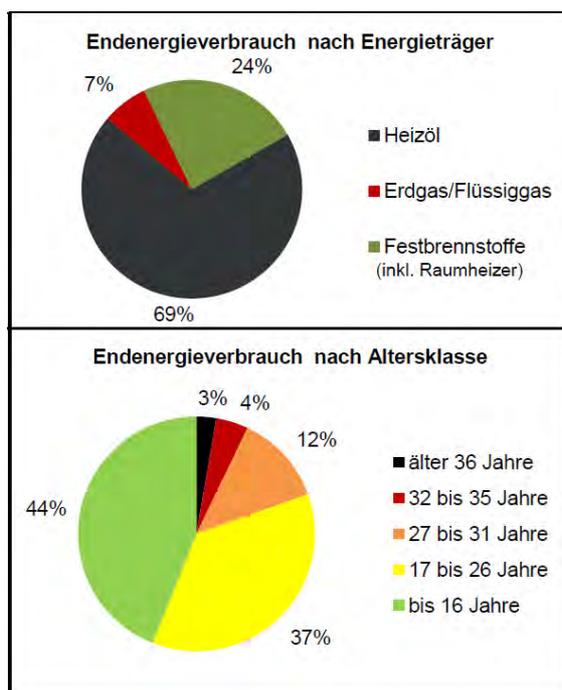


* ohne industrielle Großverbraucher

Groß-Umstadt – Kernstadt*



Ortsteil Raibach



* ohne industrielle Großverbraucher

Einordnung

Ziele der Bundesregierung für den Gebäudesektor gegenüber 2008

Bis 2050:

Zwischenziel bis 2020:

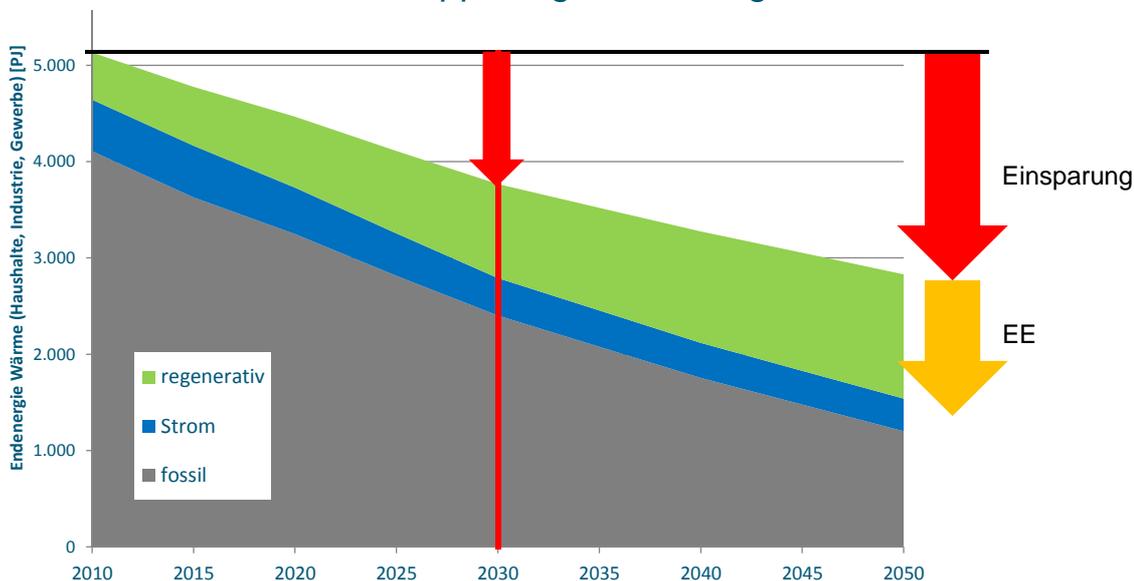
=> bis 2030:

80% weniger Primärenergieverbrauch!

20% weniger Endenergieverbrauch

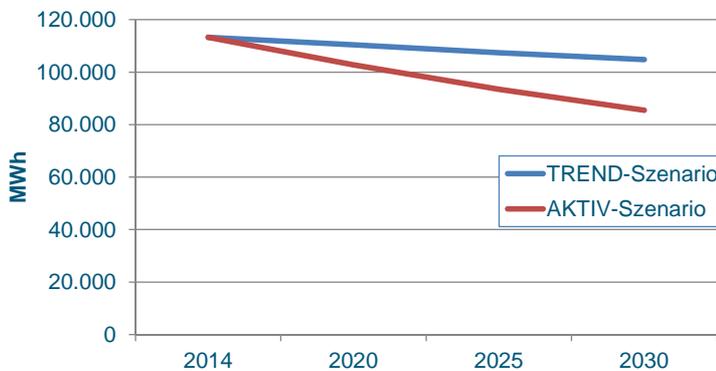
ca. 25 – 30% weniger Endenergieverbrauch

Verdoppelung des Beitrags EE



Potenzialanalyse zur Reduktion des Wärmeverbrauchs in privaten Haushalten – Beispiel Münster

Szenarien zur Entwicklung des Wärmeverbrauchs der Haushalte in Münster



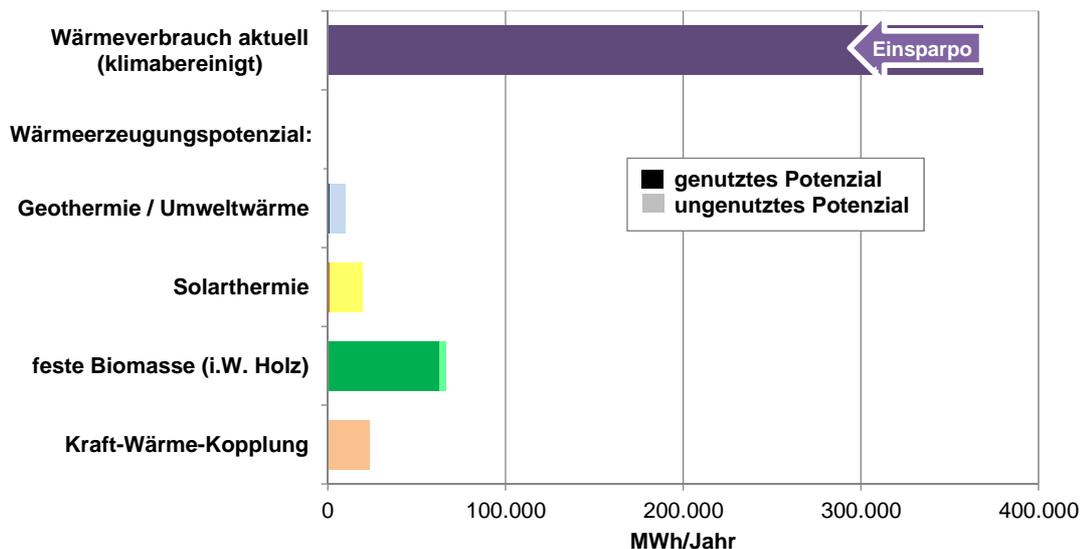
TREND-Szenario

- Sanierungsquote durchschnittlich ca. 0,75 %
- (Ersatz-)Neubau ab 2020 ca. 25 % unter EnEV09 Standard
- bis 2030 -7 % gegenüber 2014

AKTIV-Szenario

- Sanierungsquote durchschnittlich ca. 2,5 %
- (Ersatz-)Neubau ab 2020 ca. 50 % unter EnEV09 Standard
- bis 2030 -25 % gegenüber 2014

Potenziale zur Nutzung erneuerbarer Energien / KWK in Groß-Umstadt



1. Begrüßung
2. Klimaschutzteilkonzept integrierte Wärmeversorgung
 - Ablauf, Inhalte, erste Ergebnisse
3. **Impulsreferate**
 - **Werner Eicke-Hennig (Hessische Energiespar-Aktion)**
 - **Siegfried Freihaut (Stadt Groß-Umstadt)**
4. Diskussion
5. Zusammenfassung
6. Verabschiedung

1. Begrüßung
2. Klimaschutzteilkonzept integrierte Wärmeversorgung
 - Ablauf, Inhalte, erste Ergebnisse
3. **Impulsreferate**
 - **Werner Eicke-Hennig (Hessische Energiespar-Aktion)**
 - **Siegfried Freihaut (Stadt Groß-Umstadt)**
4. **Diskussion**
5. Zusammenfassung
6. Verabschiedung

Fragestellungen

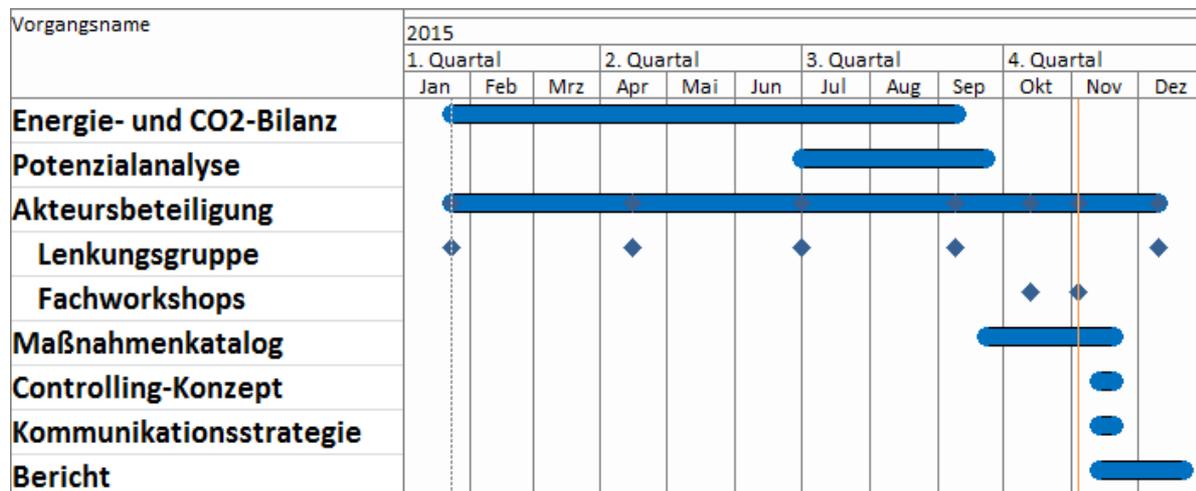
Schritt 1:

- was läuft gut / was läuft schlecht?
- was sind die hauptsächlichsten Hemmnisse und Barrieren?
- worauf sollte man sich im Landkreis konzentrieren?

Schritt 2:

- was ist zu tun?
- Wer ist gefragt?
 - welche Schritte können die Gemeinden unternehmen?
 - welche Hilfestellungen, kann der Landkreis und/oder weitere Akteure geben?

1. Begrüßung
2. Klimaschutzteilkonzept integrierte Wärmeversorgung
 - Ablauf, Inhalte, erste Ergebnisse
3. Impulsreferate
 - Werner Eicke-Hennig (Hessische Energiespar-Aktion)
 - Siegfried Freihaut (Stadt Groß-Umstadt)
4. Diskussion
5. Zusammenfassung
6. Verabschiedung



KREATIV DENKEN | FLEXIBEL PLANEN | ZUVERLÄSSIG UMSETZEN



Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!